

Praxistage GB-Seelsorge

Behinderten- und Psychiatrieseelsorge
im Erzbistum Köln

Leben mit Selbst-Bestimmung und Grenzen

Die Forderung nach Selbstbestimmung war und ist eines der großen Anliegen von vielen Menschen mit Behinderung. Auch in der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung ist das Thema selbstbestimmtes Leben ein zentraler Aspekt.

Gerade bei Menschen mit einer geistigen Behinderung geht es aber oft auch um Schutz und Fürsorge. Wenn Betreuer den Eindruck haben, dass ein Mensch mit einer geistigen Behinderung die Folgen seiner Handlung nicht richtig einschätzen kann, wird die Selbstbestimmung oft eingeschränkt.

Manchmal scheint es geboten, Menschen mit Behinderung am Weglaufen zu hindern, medizinisch sinnvolle Behandlungen mit sanftem Druck zu erreichen, Einfluss auf das Essensverhalten zu nehmen, bei Beziehungen fürsorglich zu intervenieren,....

Wo Unterstützung aufhört und Zwang anfängt scheint manchmal eine Frage der Wahrnehmung zu sein. Andererseits sind in Deutschland viele Dinge auch juristisch klar geregelt.

Und so kann in einem vermeidlich fürsorglichen „Du bleibst jetzt besser drinnen.“ auch die Grenze zu einer Straftat nicht weit entfernt sein.

In der Seelsorge haben wir neben den Menschen mit Behinderung auch Kontakt zu Angehörigen, Betreuern und Mitarbeitenden in der Einrichtung. Oft kommen die Begleiter in der Seelsorge in eine Vermittlerrolle zwischen Menschen mit unterschiedlichen Interessen.

In diesem Jahr haben wir nochmals **Richter Harald Reske** als Gesprächspartner eingeladen. Herr Reske war lange Kölns leitender Betreuungsrichter und bezeichnet sich selbst als „Sozialarbeiter mit dem Gehalt eines Richters“. Er wird uns aufzeigen, wo die Grenzen des Erlaubten sind und welche Ideen und Möglichkeiten im „Werdenfelser Weg“ liegen.

Diese Praxistage werden von Menschen aus der seelsorglichen Praxis für Menschen in der seelsorglichen Praxis gestaltet.

Ziel dieser Veranstaltung ist die direkte, praktische Umsetzung des Erlebten in die seelsorgliche Praxis.

Zielgruppe: Alle Mitarbeiter/innen in der Seelsorge, die mit Menschen mit einer geistigen Behinderung zu tun haben

16.03.2017, 11 Uhr – 17.03.2017, 14 Uhr

Ort: Kardinal-Schulte-Haus, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach

Leitung: Andreas Gesing, Marion Delling, Annerose Frey, Ulrike Römer

TN-Beitrag: 25,00 Euro

Bei Interesse melden Sie sich bitte per Email, Fax oder Post mit dem beiliegenden Anmeldeformular an.

Die Anmeldefrist endet am 02. Februar 2017

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit einer Rechnung. Überweisen Sie bitte den Teilnehmerbeitrag erst nach Erhalt der Rechnung durch uns.

Bitte teilen Sie uns Ihre Rechnungsanschrift mit, falls Sie abweichend von Ihrer Privatanschrift ist.

Anmeldung

für die Praxistage GB-Seelsorge
am 16.-17. März 2017

„Leben mit Selbst-Bestimmung
und Grenzen“

im Kardinal-Schulte-Haus in Bensberg

Name:

Einrichtung:

Rechnungsanschrift:

Unterschrift:

Referat Behinderten- und Psychiatrieseel-
sorge im Erzbistum Köln
z. Hd. Frau Wittekopf
Marzellenstr. 32
50668 Köln
Fax: 0221-1642-7101
Tel: 0221-1642-1773
Email: janina.wittekopf@erzbistum-koeln.de

Anmeldung

für die Praxistage GB-Seelsorge
am 16.-17. März 2017

„Leben mit Selbst-Bestimmung
und Grenzen“

im Kardinal-Schulte-Haus in Bensberg

Name:

Einrichtung:

Rechnungsanschrift:

Unterschrift:

Referat Behinderten- und Psychiatrieseel-
sorge im Erzbistum Köln
z. Hd. Frau Wittekopf
Marzellenstr. 32
50668 Köln
Fax: 0221-1642-7101
Tel: 0221-1642-1773
Email: janina.wittekopf@erzbistum-koeln.de

Anmeldung

für die Praxistage GB-Seelsorge
am 16.-17. März 2017

„Leben mit Selbst-Bestimmung
und Grenzen“

im Kardinal-Schulte-Haus in Bensberg

Name:

Einrichtung:

Rechnungsanschrift:

Unterschrift:

Referat Behinderten- und Psychiatrieseel-
sorge im Erzbistum Köln
z. Hd. Frau Wittekopf
Marzellenstr. 32
50668 Köln
Fax: 0221-1642-7101
Tel: 0221-1642-1773
Email: janina.wittekopf@erzbistum-koeln.de